

# Ein großes Stück Zitronenkuchen

[Tseng x Reno, Cloud x Reno]

Von Yalda

## Kapitel 6:

Kommentar: Diese Kapitel hat aufgrund von Vorabiklausuren, Inspirationslosigkeit und vollkommener Faulheit leider etwas länger gedauert und ist trotzdem ziemlich kurz.

### Kapitel 6

In Gold Saucer sollte ich auf weitere Anweisungen warten, also hockte ich mich in eine dieser surrealistischen, neumodernen Bars, die vermutlich von LSD schluckenden Pseudodesignern entworfen wurde.

Ein paar Stunden und unzählige, merkwürdig gefärbte Drinks später, traf Elena ein.

"Du siehst fertig aus."

"Ich BIN es auch."

"Ich dachte, du müsstest nur auf eine Kiste aufpassen...." Elena kletterte umständlich auf den Barhocker neben mir.

"Ja - auf eine Kiste, die sich auf einem Schiff voller Irrer befand...."

"Oh ja." mit einem dumpfen Geräusch ließ Elena ihren Kopf auf die Tischplatte knallen. Nach einer Weile hob sie ihn ein kleines Stück an, so dass ihr sämtliche Haarsträhnen ins Gesicht fielen. Sie sah unheimlich Geschäft aus. "Ist es ketzerisch zu sagen, dass der Präsident Scheiße ist?"

"Nein - es wäre ketzerisch, es nicht zu sagen. Er ist total Scheiße." brummte ich.

"Alle drei Minuten ändert er seine Anweisungen, und wenn dann keiner weiß, wo es lang geht, sind wir natürlich Schuld. Bah. Wie ein Kind. Wie ein sehr verzogenes Kind."

"Ich gebe dir n guten Rat - mach einfach was er sagt. Widersprich ihm bloß nicht...."

"Hm, war da was zwischen...."

"Du willst es nicht wissen."

"Also ja?"

"Du willst es WIRKLICH nicht wissen...."

"Verdammt."

Ich kippte den nächsten Drink in einem Zug hinunter.

"Du wirst morgen einen Wahnsinnskater haben...."

"Und? Ich hab Urlaub."

"Ich glaube kaum, dass Rufus sich davon beeindrucken lässt."

Ich grinste. "Na und? Ich lasse mich nicht von IHM beeindrucken. Er soll erstmal lernen, dass die Realität etwas anders aussieht, als in seinem durch Ballerfilme und

Psychobücher vollkekoksten Hirn. Irgendwann wird er merken, dass er auf uns angewiesen ist."

Elena seufzte. "Ich muss noch soviel lernen, was?"

"Achwas. Turk sein heißt Learning by Doing. Das kommt alles noch...."

Sie gähnte und bestellte sich ebenfalls einen Drink.

"Tseng hat uns allen Zimmer im Hotel gemietet." meinte sie beiläufig.

"Hm." sagte ich.

"Zwei Einzel - ein Doppelzimmer."

"Hm."

"Ach komm schon - so schlimm könnt ihr euch gar nicht verkracht haben...."

"Kannst du das beurteilen?"

"Wenn ich dich so ansehe...." sie spielte mit ihrem Glas herum "...würde ich schätzen, dass ich mit durchaus mehr Typen Schluss gemacht habe, als du."

"Hast du?"

"Ach bestimmt. Ich kann Männer, die viel labern nicht ausstehen. Und die meisten Männer reden viel, wenn der Abend lang ist. Da stimmt doch was nicht, oder? In den ganzen Fernsehserien sind es immer die Männer, die nie zu Wort kommen...Ich hatte bisher nicht ein Date, bei dem ich mehr als Name und Alter und vielleicht ein "etwas weiter links" von mir gegeben habe."

"Dann schnapp dir Rude, er ist der perfekte Zuhörer."

"Ach.." Elena machte eine hastige Geste und kicherte. "D E R" - dann nahm sie einen großen Schluck aus ihrem Glas.

"Warum nicht? Dann müsste Tseng ein Zimmer weniger mieten...."

"Ich hab aber den Eindruck, dass er ein bisschen schwul ist....."

Ich rollte mit den Augen. "Elena, die ganze Welt ist ein bisschen schwul - abgesehen von Rude! Er ist quasi die personifizierte Heterosexualität"

"Du willst mich verkuppeln."

"Du willst mich auch verkuppeln."

"Falsch. Du bist schon verkuppelt, du zickst nur gerade herum."

"Ich zicke gar nicht herum."

"Du zickst total herum." - und das sagte nicht Elena, sondern Tseng, der soeben die Bar betreten hatte.

"Ach fick dich doch sonstwohin."

Tseng tat etwas anders, was "ficken" nicht unbedingt ausschloss. Ich fragte mich nach einem beduselten Moment vollkommener Glückseligkeit, wie zum Teufel er mich immer und immer wieder ins Bett bekam.

Er hatte diesen "Boss-Blick", der automatisch bei mir das Gefühl auslöste, alles tun zu müssen, damit er mich auch ja beachtet.

Wie in der Grundschule - alle wollen der Liebling der Klassenlehrerin sein.

Ich war definitiv Tsengs Liebling. Er lag viel zu eindeutig auf mir drauf, um das ausschließen zu können.

"Frieden?" nuschte Tseng.

"Nö. Ich schmolle noch ein bisschen."

"Merkwürdige Reihenfolge.....andere Leute müssen sich zuerst vertragen, bevor sie wieder miteinander schlafen, aber du....."

"Andere Leute ...andere Leute.....ich höre permanent was andere Leute machen und nicht machen. Und? Ich bin halt keiner von denen."

"War mir irgendwie entgangen." säuselte Tseng amüsiert.

"Hast du noch was wichtiges zu sagen, oder kann ich jetzt meinen Rausch ausschlafen?" Tseng räusperte sich und verwandelte sich innerhalb weniger Sekunden vom Lustmolch zum Vorgesetzten.

"Wir haben demnächst einen Auftrag in Gongana."

"Alle?"

"Ja, alle. Wir sollen einen alten Makoreaktor untersuchen - Scarlet will Geleitschutz haben."

"Oh nein, bitte nicht Miss Weltuntergang...."

"Doch, eben jene. Da Avalanche im Augenblick einfach überall auftaucht, wo wir sie am wenigsten gebrauchen können, hat Heidegger uns alle hingeschickt."

"Heidegger ist eine Pappnase."

"Gibt es im gesamten Shinrastab eigentlich irgendjemanden, den du NICHT verachtest?"

"Lass mich überlegen....Reeve ist ganz Ok, aber ansonsten....Präsident Scheiße....Palmer...ein bisschen unterbelichtet....Heidegger ist ne Pappnase...Hojo - ich bitte dich! .....und Scarlett....sie ist die einzige, die die Karriereleiter nicht hochklettert, sondern sich direkt in die Chefetage vögelt."

"Wie poetisch."

"Ich bitte dich, sie hat selbst den alten Shinra angegraben.....urghs....."

"Erspar mir die Details....Außerdem wird sie sich an Rufus die Zähne ausbeißen....."

"Ja." sagte ich trocken. "Er steht nur auf rothaarige."

Am nächsten Morgen gerieten wir in die Fänge der übelsten Werbekampagne seit Erfindung der elektischen Zahnbürste: Das "Goldsaucer Goldfrühstück mit goldgebackenen Brötchen" - Motto: Morgenstund hat Gold im Mund.

"Wie primitiv ist das denn?" Elena rollte entnervt die Augen. "Ich bin noch nicht nüchtern und erkenne trotzdem die Armseligkeit dieses Schuppens! Himmel!"

"Tja, das beweist nur, dass in Goldsaucer nur Menschen arbeiten, die es in ihrem Leben zu nichts gebracht haben.....Also auch unterbelichtete Werbetexter." flötete ich. Plötzlich hatte ich das sadistische Bedürfnis, einem der Chocobomaskottchen vors Knie zu treten und "Versager, Versager" zu singen.

Ich tat es nicht - denn es gab interessanteres zu sehen. Eigentlich waren wir auf den Weg, uns unser "Goldfrühstück" abzuholen, doch unterwegs trafen wir auf einige durch und durch aufrichtigen und herzensguten Bürger die uns aus dem Hotel schleppten.

Angeblich gäbe es da etwas, was wir uns unbedingt, jetzt sofort und auf der Stelle ansehen müssten.

"Das ist ein Fall für die Turks!" rief jemand. Vielleicht sagte er auch "Alles Murks" keine Ahnung - jedenfalls stimmten ihm alle zu und ehe wir uns versahen, durften wir einige Menschen begutachten, deren Körperteile sich nicht mehr an dafür vorgesehene Stellen befanden, sondern munter in der Gegend verteilt waren.

"Igitt." sagte ich.

"Ekelhaft." sagte Tseng.

"....." sagte Rude

- und Elena kotzte in die nächstbeste Ecke.

Im Vorraum der Arena hatte jemand ein widerliches Gemetzel angerichtet.

"Ähm....hier gibt es nichts zu sehen!" rief Tseng der Gaffenden Menschenmasse zu.

"Abgesehen von den Verstümmelten Leichen, was?" rief ihm jemand entgegen. Gutes Argument.

Gaffende Leute mögen verstümmelte Körper. Sie mögen auch Wasserleichen und ausgestochene Augen, Massenkarambolagen, Nudisten die zur Rede gestellt werden, totgefahrene Kinder und niedergestochene Rentner. Und brennende Häuser! Es ist immer wieder erstaunlich wie viele Menschen brennende Häuser mögen!

Kurz: Gaffende Leute sind die widerwärtigsten, morbidesten Menschen, die man sich vorstellen konnte.

"Wir übernehmen den Fall doch hoffentlich nicht, oder?"

Tseng schüttelte den Kopf. "Dafür haben wir keine Zeit. Wir müssen ihn auf irgendwen anders umwälzen."

"Wo ist der Geschäftsführer?" fragte er an einen der Wachleute gewandt.

"Dio?"

"Ja wer denn sonst?"

"Der kümmert sich schon um die Verdächtigen."

"Es gibt Verdächtige?"

"Oh ja! Viele Verdächtige! Wir haben sogar Zeugen befragt."

"Na toll. Dann können wir ja gehen."

"Sie haben angeblich Avalanche festgenommen." sagte der Wachmann wichtigtuerisch.

"Sie haben WASBITTE?"

Nein nein, wir sind ja nur Turks. Wir versuchen ja auch nur Avalanche festzunehmen und haben keinerlei Befugnisse, abgesehen davon, dass wir den Muskelhaufen im Gepardenhöschen in einen Zustand spontaner Totheit überführen konnten.

"Nochmal - sie haben Avalanche laufen lassen?"

"Ja richtig."

"Und ihnen auch noch ein FAHRZEUG gegeben?"

"Ich sehen, sie verstehen mich blendend."

"SIE IDIOT!"

Kommentar:

<http://legendaryfrog.com/lite/movies.htm> ->FF7: All about random battles XD Ich hab das 3. Bonusvideo bestimmt schon 1000 Mal gesehen \* \_\_ \* ("Hey, what's that?")

Verschreiber der Woche "Sie wird sich an Rufus die Haare ausbeißen" <- \*lachenfall bekommt\* DAS will ich sehen \*tränenlach\*